

# Amts-Blatt



zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 6.

Samstag den 13. Jänner

1844.

## Gubernial-Verlautbarungen.

Nr. 29276.

**E u r r e n d e**  
 des k. k. illyrischen Guberniums über  
 Veränderungen in verliehenen Pri-  
 vilegien. — Zu Folge des ungelangten  
 hohen Hofkanzlei-Decretes vom 22. v. M.,  
 Z. 36027, hat die k. k. allgemeine Hofkam-  
 mer das dem Ernest Seadlbauer unterm 14.  
 November 1840 verliehene Privilegium auf  
 eine Erfindung in der Erzeugung von Stahl-  
 niederküßern am 6. v. M. Z. 43323, auf das  
 vierte und fünfte Jahr zu verlängern befunden.  
 Ferner wurden noch folgende Privilegien ver-  
 längert, und zwar: am 14. v. M., Z. 45565,  
 das dem Joseph Pimpfinger unterm 22. October  
 d. J. verliehene einjährige Privilegium auf eine  
 Verbesserung der Apparate zum Reinigen der  
 Haarkämme, auf das zweite Jahr; und am 18.  
 v. M., Z. 46217, das dem Johann Schup un-  
 term 27. October 1842 verliehene Privilegium  
 auf eine Erfindung in der Construction der  
 Pfannenheizungen, auf das zweite und dritte  
 Jahr; welches hiermit zur öffentlichen Kennt-  
 nis gebracht wird. — Laibach am 9. Decem-  
 ber 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, Vice-Präsident.

Johann Freiherr v. Schloßnigg,  
k. k. Gubernialrath.

Nr. 30798.

**E u r r e n d e**  
 über Veränderungen bei verliehe-  
 nen Privilegien. — Zu Folge des einge-  
 langten hohen Hofkammer-Decretes vom 9.  
 v. M., Z. 47582, hat laut einer Anzeige der  
 niederösterreichischen Regierung Joseph Baums-

gartner seinen Antheil an dem ihm gemeinschaft-  
 lich mit Nicolaus Backe verliehenen Privile-  
 gium vom 22. Februar 1843, auf die Verbes-  
 serung an den Dampfwaschapparaten zurückge-  
 legt. Ferner wurden die folgenden Privilegien  
 verlängert: am 30. v. M., Z. 47584, das dem  
 Mathias Nowotny unterm 7. Jänner 1841  
 verliehene Privilegium, auf die Erfindung einer  
 Sperte, um das zufällige Losgehen der Gewehre  
 zu verhindern, auf das vierte und fünfte Jahr;  
 am 30. v. M., Z. 47583, das ursprünglich dem  
 Dr. Ferdinand Schur unterm 15. Jänner 1842  
 verliehene, sodann durch Cession an Ferdinand  
 Griesch übergangene Privilegium, auf die Er-  
 findung eines Essigbildungs-Apparates, auf  
 das dritte und vierte Jahr; und am 30. v. M.,  
 Z. 46357, das dem Leiser William unterm 4.  
 Jänner 1838 verliehene Privilegium, auf  
 eine Verbesserung in der Verfertigung von  
 Mannskleidern, auf das sechste und siebente  
 Jahr; welches hiemit nach den Bestimmungen  
 des aderböchsten Patentes vom 31. März 1832  
 zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. —  
 Laibach am 20. December 1843.

Joseph Freiherr v. Weingarten,  
Landes-Gouverneur.

Carl Graf zu Welsperg, Raitenau  
und Primör, Vice-Präsident.

Dominik Brandstetter,  
k. k. Gubernialrath.

Nr. 28195.

**Verlautbarung**  
 wegen Besetzung Dreier von Werth's-  
 schen Stiftungsplätze. — Es sind drei  
 Stiftungsplätze des verstorbenen Pfarrers zu  
 Moräutsch, Ferdinand v. Werth, jede mit 25 fl.  
 C. M. erlediget, wozu arme Verwandte des  
 Stifters bis einschließig zum 2. Grade berufen  
 sind. — Diejenigen, welche sich über diese hiezu

erforderliche Eigenschaft auszuweisen vermögen, und einen oder auch zwei dieser Stiftungsplätze zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig documentirten Gesuche bis zum letzten März 1844 unmittelbar bei diesem Gubernium zu überreichen. — Laibach am 29. December 1843.

**Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.**  
3. 46. (1) Nr. 11574.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird anmit bekannt gemacht: Es sey über das Gesuch des Dr. Andreas Kapreth, Peter Zanier'schen Concursumasse-Verwalter, in die Ausfertigung der Amortisations-Edicte, rücksichtlich des von der k. k. Cam. Ausgaben-Casse an Peter Zanier ausgestellten Legschein's, ddo. 6. April 1842, sub Art. 629, pr. 42 fl. 28 kr., gewilliget worden. Es haben demnach alle Jene, welche auf gedachten Legschein aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des heutigen Bittstellers, Dr. Andreas Kapreth, als Peter Zanier'schen Concursumasse-Vertreter, der obgedachte Legschein, ddo. 6. April 1842, nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für null und nichtig, kraft- und wirkungslos erklärt werden wird. — Laibach am 30. December 1843.

3. 47. (1) Nr. 18.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird mittelst gegenwärtigen Edictes allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Dr. Kleindienst, Johann Egainer'schen prov. Concursumasse-Verwalters, in die öffentliche Versteigerung des, zur Joh. Egainer'schen Conc. Masse gehörigen Warenlagers sammt Gewölbs- und Hauseinrichtung und der Kleidungsstücke des Creditors gewilliget, und die Vornahme derselben auf den 23. Jänner 1844 und nöthigfalls die darauf folgenden Tage in dem dießfälligen Gewölbe in der Spitalgasse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die Versteigerungs-Objecte nur um oder über den Schätzungswert gegen gleich bare Bezahlung hintergegeben werden. — Laibach am 5. Jän. 1844.

3. 24. (3) Nr. 11516.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-

suchen des Dr. Johann v. Premierstein, der Anna Starz, Francisca, Rudolf und Theresia Feriantshitsch, als erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 13. October 1843 zu Wippach verstorbenen Stephan v. Premierstein, die Tagsatzung auf den 12. Februar 1844 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigenz sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. Es wird jedoch bemerkt, daß es einem Jeden frei steht, am obbestimmten Tage seine Ansprüche auch bei dem Bezirksgerichte Wippach zu Protocoll zu geben. — Laibach den 23. December 1843.

3. 39. (2) Nr. 11545.

**E d i c t.**

Vom k. k. Krain. Stadt- und Landrechte wird bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Marie Verdan, wider Jacob Prinner, pro. schuldiger 23 fl. 45 kr. C. M., in die öffentliche Versteigerung der, dem Executen gehörigen, am 29. November l. J. executiv geschätzten Fahrnisse gewilliget, und zur Vornahme der Feilbietung der 31. Jänner, 16. Februar und 13. März 1844 mit dem Besatze anberaumt worden sey, daß die Effecten nur bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintergegeben werden. — Laibach am 30. December 1843.

3. 37. (2) ad Nr. 11399.

**E d i c t.**

Vom k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt gemacht, daß an die Stelle des verstorbenen Dr. Johann Albert Paschali der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Burger zum Substituten des Dr. Joseph Kleindienst, Vertreters der Johann Egainer'schen Concursumasse, ernannt worden sey. — Laibach am 23. December 1843.

3. 38. (2) ad Nr. 11399.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird hiemit bekannt, daß an die Stelle des verstorbenen Dr. Johann Albert Paschali der hiesige Hof- und Gerichtsadvocat Dr. Burger zum Substituten des Dr. Joseph Kleindienst, Vertreters der Wenzl Jessenko'schen Concursumasse, ernannt worden sey. — Laibach am 23. December 1843.

**Kreisämthliche Verlautbarungen.**

3. 50. (1) ad Nr. 16444. Nr. 367.

**K u n d m a c h u n g.**

Auf der Armenfonds-Herrschaft Landspreis wird am 30. und nöthigenfalls auch am 31. Jänner 1844, eine öffentliche Versteigerung wegen parthienweiser Hintangabe verschiedener Getreide-, Heu- und Strohgartungen Statt finden. — Diese Vorräthe bestehen: a) in 100 Megen Weizen, der Megen à 2 fl.; b) in 25 Megen Korn, der Megen à 1 fl. 30 kr.; c) in 35 Megen Hirse, der Megen à 1 fl. 30 kr.; d) in 35 Megen Gerste, der Megen à 1 fl. 30 kr.; e) in 300 Megen Hafer, der Megen à 40 kr.; f) in 25 Megen Haiden, der Megen à 1 fl. 54 kr.; g) in 10 Megen Kukuruz, der Megen à 1 fl. 30 kr.; h) in 8 Megen Fisolen, der Megen à 2 fl.; i) in 5 Megen Bohnen, der Megen à 1 fl. 30 kr.; k) in 250 Pfund Spinnhaar, das Pfund à 4 — 5 kr.; l) in 150 Centner Heu, der Centner à 30 kr.; m) in 100 Centner Stroh, der Centner à 12 kr. geschätzt. — Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beifolge verständiget, dieselben wollen zu dieser in der Amtskanzlei der Armenfondsherrschaft Landspreis Statt findenden Versteigerung, wo auch die Licitationsbedingungen beliebig eingesehen werden können, erscheinen. — K. K. Kreisamt Neustadtl am 3. Jän. 1844.

3. 49. (1)

Nr. 5.

**Licitations-Kundmachung.**

Von dem Verwaltungsamte der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß zu Folge der Anordnung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Neustadtl ddo. 27. December v. J., Nr. 15496, der zur Herrschaft Sittich gehörige Drittelweingehent in Bimberch bei Weiskirchen auf weitere sechs Jahre, nämlich für die Zeit vom 1. November 1843 bis dahin 1849 verpachtet werden. — Zu diesem Ende wird der Tag der, in der Amtskanzlei der Religionsfondsherrschaft Sittich vor sich zu gehen habenden Auctioversteigerung auf den 29. Jänner 1844 Vormittag von 10 bis 12 Uhr mit dem Anhange festgesetzt, daß nur derjenige zur Licitation zugelassen wird, der das 10% Badium pr. 13 fl. zu Handen der Licitationscommission erlegt haben wird. — Die Zehentholden aber werden insbesondere auf das ihnen zustehende Einstandsrecht, welches sie längstens binnen sechs Tagen nach Abhaltung der Licitation, bei sonstigem Verluste desselben, geltend zu machen haben, aufmerksam gemacht, wo übrigens es den Pachtlustigen freisteht, die Pachtbedingungen täglich in dieser Amtskanzlei einzusehen. — Verwaltungsamte der Religionsfondsherrschaft Sittich den 3. Jänner 1844.

**Aemthliche Verlautbarungen.**

3. 32. (3) Nr. 13331/2559

**Concurs - Kundmachung.**

In dem Bereiche der k. k. steyermärkisch-illyrischen Cameralgefällen-Verwaltung ist eine Controllorstelle bei einem Gefälls-Hauptamte mit dem Jahresgehälte von siebenhundert Gulden und dem Genusse freier Wohnung, mit der Verpflichtung zum Erlage einer Caution im Gehaltsbetrage, zu besetzen, wozu der Concurs bis fünfzehnten Februar 1844 eröffnet wird. — Diejenigen, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, haben ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen die erlangten Kenntnisse in der Zollmanipulation, im Cassa- und Rechnungsfache und die allenfalls zurückgelegten Studien nachzuweisen sind, innerhalb des festgesetzten Concursstermines im Wege ihrer vorgesetzten Behörden an diese Cameral-Gefällen-Verwaltung zu leiten, und darin auch anzugeben, ob und in welchem Grade sie mit einem Gefällsbeamten der Provinz Kärnten etwa verwandt oder verschwägert sind. — Graz am 21. December 1843.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 55. (1) Nr. 5959.

**E d i c t.**

Nachdem in der Executionsfache des Andreas Mehle von St. Georgen, im Bezirke Auersperg, wider Anton Sgoiner von Brunnedorf, pto. aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 16. Februar, ausgefertigt 15. März 1842, 3. 46, schuldigen 255 fl. c. s. c., die der Pfarrgült Egg sub Rectif. Nr. 7 1/2 dienstbaren, auf 124 fl. 30 kr. geschätzten 1/2 Hube, bestehend aus den Wiesentheilen part per Germes und Sanart, weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs-Tagsetzung an Mann gebracht worden ist, so wird am 27. Jänner 1844 zur dritten Feilbietung geschritten.

K. K. Bezirksgericht Umgebung Laibach am 22. December 1843.

3. 3. (1) Nr. 2469/608.

**E d i c t.**

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Mautendorf wird gemacht: Es sey in der Executionsfache des Herrn Jacob Zunder aus Mannsburg, wider Johann Terina aus Stein, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 29. October 1842, Nr. 2254, schuldigen 36 fl. 40 kr. c. s. c., die bewilligten Feilbietungen der zur 1. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 136, Rectif. Nr.

225 dienstbaren, in der Vorstadt Graben zu Stein sub Cons. Nr. 5 liegenden, auf 274 fl. 5 kr. geschätzten Hauses sammt Zugehör, dann des hinter diesem Hause liegenden, zur Stadtpfarrkirchensgilt U. E. F. zu Stein sub Recif. Nr. 32 dienstbaren, auf 74 fl. 32 kr. geschätzten Krautackers, auf den 5. Februar, den 7. März und den 21. April 1844, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr im Orte des bezeichneten Hauses mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte veräußert werden können.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und die Grundbuch-Extracte können vorläufig in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Münktendorf den 2. December 1843.

3. 33. (1) *E d i c t.* Nr. 1640.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tressen wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es sey zur Liquidstellung des Verlasses nach dem am 19. November 1822 mit Rücklösung eines mündlichen Testaments verstorbenen Halbhüblers Lorenz Supantswitsch von Schönberg, über Ansuchen der dießfälligen Erbsinteressenten die Tagfahrt auf den 3. Februar 1844, um 9 Uhr Vormittag vor diesem Gerichte anberaumt worden, und es werden alle jene, welche bei diesem Verlasse aus was immer für einem Rechtstitel etwas zu ersuchen zu haben vermeinen, bei Vermeidung der Folgen des §. 814 a. b. C. B. zur Anmeldung und sohnigen Liquidstellung ihrer Forderungen, jene aber, welche in den Verlass was hereinschulden, bei sonstiger Gewarung der Rechtsklage zur getreuen Angabe ihrer Vereinschuldigkeit hiemit aufgefordert.

K. K. Bezirksgericht Tressen am 3. December 1843.

3. 36. (1) *E d i c t.* Nr. 325.

Von dem Bezirksgerichte Reiskniz wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Georg Krobatz von Obren, in die executive Feilbietung der, dem Johann Sakreisdel eigenenthümlichen, in Gorra liegenden, der löbl. Herrschaft Reiskniz zinsbaren Realitäten, wegen schuldigen 40 fl. c. s. c. gewilliget, und hierzu drei Termine, nämlich: auf den 30. Jänner, 27. Februar und 12. April k. J. 1844, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Gorra mit dem Beisatze bestimmt worden, daß wenn obgenannte Realität bei der 1. und 2. Feilbietungstagsatzung um den Schätzungswert pr. 701 fl. 10 kr. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, bei der 3. auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Reiskniz am 20. November 1843.

3. 43. (1) *E d i c t.* Nr. 2197.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Marcello de Tamer, Capitelverwalter zu Neustadt, gegen den Georg Galler von Repparje, in die executive Feilbietung der gegnerischen, wegen eines 5% Interesses-Rückstandes, der Klagskosten pr. 14 fl. 45 kr. und der entstehenden Executionskosten, mit dem gerichtlichen Pfandrechte belegten, auf 633 fl. geschätzten Realität zu Repparje unter den gesetzlichen Licitationsbedingungen hiemit gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstermine, auf den 10. Februar, 11. März und 21. April 1844, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden in loco der Realität mit dem angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchextract können zu den gewöhnlichen Amtsstunden täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg den 18. December 1843.

3. 42. (1) *E d i c t.* Nr. 4437.

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird dem unbekannt wo abwesenden Joseph Köstner von Zwischlern hiemit bekannt gegeben: Es habe hiergerichts wider ihn Bernhard Eisenjopf von Hohenegg, eine Klage auf Zahlung schuldiger 300 fl. C. M. c. s. c. eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten. Dieses Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und der sich auch außer den k. k. Erblanden aufhalten dürfte, hat demselben auf seine Gefahr und Kosten den Johann Krenn in Gottschee als Curator aufgestellt, zur Verhandlung über die Klage die Tagfahrt auf den 30. März 1844, um 9 Uhr Vormittags angeordnet. Dieß wird dem Beklagten zu dem Ende bekannt gegeben, daß er bei dieser Tagfahrt entweder selbst erscheinen oder dem aufgestellten Curator seine dießfälligen Befehle an die Hand gebe, oder aber sich einen andern Sachwalter bestelle und diesem Gerichte namhaft mache, überhaupt, daß er im gerichtsbefehlsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigens er sich die Folgen dieser Verabsäumung selbst zuzuschreiben haben werde.

Bezirksgericht Gottschee am 18. December 1843.

3. 21. (3) *E d i c t.* Nr. 945.

Vom Bezirksgerichte Pölland wird bekannt gemacht, daß die mit Edict vom 14. October 1843, 3. 830, auf den 11. November, 11. December 1843 und 11. Jänner 1844, zur Feilbietung der Johann Gasteischen Realitäten zu Wüstritz, mit Bescheid vom 10. November 1843, 3. 943, bis auf weiteres Einschieben sistirt wurden.

Bezirksgericht Pölland am 10. November 1843.